

Witwen- und Waisen-Casse, Prediger-, des hamburgischen Ministerii. Diese im Jahre 1755 eingerichtete u. von E. C. Rath bestätigte Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen lutherischen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich wechseln. Die Namen derselben sind aus dem Staatskalender zu erfahren. In Angelegenheiten der Casse wendet man sich an sie oder an den Senior. Vore der Casse ist der Unterküster zu St. Michaelis, P. R. D. Stoppenbrink, bei der Engl. Planke 5, bei diesem werden auch die im Verlage der Casse erschienenen Katechismen verkauft; mit derselben verbunden ist die Casse für „Profolyten aus dem Papstthum“ u. die „Kunhardtstiftung“, letztere zum Besten hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nicht mehr erhalten würden, im Jahre 1869 zum Andenken an das 50jährige Amt-Jubiläum des Hrn. Pastor Dr. Kunhardt gegründet.

Zollvereins-Niederlage Hamburg, Actien-Gesellschaft, unter Theilnehmung des Staates laut Statut vom 3. Februar 1870 mit einem Grundcapital von 1,000,000 \mathcal{M} gegründet. Der Verwaltungsrath besteht aus den Hren.: Senator Ed. Johns, L. J. Bod, Meyer Bernhardt, R. Karpates, R. W. Hinrichsen, Director P. Kauer, J. F. W. Reimers, Dr. Ferd. Dachmann u. J. E. Warnede. Director der Gesellschaft ist Dr. Ed. Caesar Thiele, Inspector Hr. F. Croy. Die auf der Sternschanze, in unmittelbarer Nähe der Stadt belegene Zollvereins-Niederlage, welche am 1. Mai 1870 dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde, ist ein mitten im Freiheitsgebiet gelegener, vollständig abgegrenzter Theil des Zollvereinsgebietes. Die Niederlage enthält 28, theils 2, theils 3-stöckige Häuser, die zu Privatlägern u. Comptoirten bestimmt sind, außerdem einen großen 5 Abtheilungen enthaltenden allgemeinen Lagererschuppen mit Lagerstellerräumen, 1000 Fuß lang u. 42 Fuß breit, bestimmt zur Lagerung aller dergleichen Güter, für welche anderweitig Privatlager nicht gemietet sind. Das Recht zur Benutzung der Niederlage steht allen Angehörigen des Norddeutschen Bundes, sowie den Angehörigen des Zollvereins unter gleichen Bedingungen zu. Es können in dieselbe alle Waaren, außer feuergefährliche eingeführt werden, sowohl zollfreie als zollpflichtige. Letztere gelangen bei der in der Niederlage befindlichen Zollabfertigungsstelle des Zollvereinsländischen Hauptzollamtes Hamburg zur Verzollung. — Die Niederlage steht durch ein Geleis der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn, welches in den geräumigen Eisenbahnschuppen der Niederlage führt, mit allen Bahnen in Verbindung, ebenso mit dem Altonaer Elbquai u. Hamburger Sandthorquai. Außer der Eisenbahnerpedition befinden sich in der Niederlage eine Post-Expedition u. eine Telegraphenstation, letztere beiden in dem Hause, Wilhelmstr. 13, woselbst sich auch das Directionszimmer der Gesellschaft befindet. Die Niederlage ist an den Wochentagen von Morgens 6 bis 10 Uhr Abends, an Sonn- u. Festtagen von Morgens 8 bis Nachmittag 5 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten. Am 28. Januar 1860 traten die Hren. Baron Ernst v. Merck, A. Meyer, Consul Schiller, L. Voith General-Consul de Craefer, W. Droege, Dr. H. Köhning, Consul Hanbury, Consul Lieben, Dr. Möbius, General-Consul E. Nötting u. A. Kuperti zu einem provisorischen Comité zur Gründung einer Zoologischen Gesellschaft und Anlegung eines Zoologischen Gartens in Hamburg zusammen. Die Zoologische Gesellschaft wurde im Jahre 1861 begründet von ca. 700 Actionairen, deren Zahl später um ca. 500 vermehrt wurde. Die Gesellschaft erhielt zum Zweck der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammthores belegenen ausgedehnten Platz unentgeltlich vom Staate. Eröffnet wurde der Garten am 17. Mai 1865. Die Leitung der Geschäfte besorgt der Verwaltungsrath, derselbe ist aus den folgenden Hren. zusammengesetzt: Obergerichtsrath Dr. E. Schwabe, Präsident, General-Consul de Craefer, Senator Johns, E. G. Heise, Lieben, Schatzmeister, L. Voith, General-Consul de Craefer, Senator Johns, E. G. Heise, A. D'Erwald, A. Kuperti, H. E. Schleid, Johs. Moorer. Wissenschaftlicher Secretair ist Hr. Dr. Dormer, Consulent der Gesellschaft Hr. Dr. Donnerberg. Inspector des Gartens ist Hr. L. W. Eigel, Futtermeister Hr. F. R. D. Dörries, Buchhalter Hr. W. Bertram. Den Genannten sind eine Anzahl von Beamten untergeordnet. Der Garten gehört zu den hervorragendsten u. schönsten welche existiren. Er besitzt vortreffliche Bauten u. eine sehr reichhaltige Thierammlung. Die Bauten sind nach Zeichnungen u. Plänen der Hren. Architekten Neuron u. Haller ausgeführt. Die Gartenanlagen, Grotten, Wasserfall etc. sind von dem Ingenieur Hrn. Jürgens entworfen u. unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Berathungen mit Hrn. Alfred Lloyd aus London, der sich als erster Aquarienfabrikant einen weit verbreiteten Ruf erworben hat, angefertigt. Die Architekten des Aquariums sind die Hren. Neuron u. Haller. Die ganze mechanische Einrichtung leitete Hr. Lenau, Ingenieur der Stadt-Wasserkunst. Das Aquarienhaus ist ein recht-eckiges Gebäude von 94 Fuß Länge u. 39 Fuß Breite, dessen Fußboden 10 Fuß tief unter die Erdoberfläche gelegt wurde, damit es sowohl im Sommer wie im Winter eine mäßige Temperatur bewahre. Die Oberaufsicht über die Aquarien führt Hr. Hugo Wächter. Am 19. März 1869 fand die feierliche Enthüllung u. Uebergabe der zum Andenken an dem am 6. Juli 1865 verstorbenen Präsidenten der Gesellschaft, Hrn. Ernst Freiherr v. Merck errichteten Merck-Halle statt. Dieselbe bietet einen der schönsten Punkte des Gartens. Das in der Merck-Halle befindliche Denkmal des Freiherrn von Merck ist nach einem Entwurfe des Architekten Haller von dem Bildhauer E. Börner im schönsten cararischen Marmor angefertigt, u. trägt auf hohen, mit Bronzefiguren geschmücktem Piedestal die Büste des Verewigten. Die Vorderseite des Piedestals hat die Inschrift: „Ernst Freiherr von Merck“, die Rückseite: „Gewidmet von seinen Freunden“, auf der rechten Seite: „Geboren den 20. November 1811“, auf der linken: „Gestorben den 6. Juli 1865.“ — Der Eintrittspreis zum Garten beträgt à Person 12 β , für Kinder die Hälfte, ermäßigt zu sein. Für den Besuch der Aquarien ist ein Extra-Entree von 4 β à Person zu erlegen. An Freitagen ist der Besuch des Instituts nur Actionairen, Abonnenten u. Fremden gestattet. Der jährliche Abonnementspreis beträgt für eine Familie Et. \mathcal{M} 35, für die Person Et. \mathcal{M} 15. Das Besuchsreglement, sowie die Führer zum Garten u. Aquarium, sind an der Casse zu erhalten. Der Garten liegt in nächster Nähe der Stadt, unmittelbar vor dem Dammthore.

Zuchthaus. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Das Amt Berga vom Laurenburgischer Bergeborf bildet ein u. mehreren Lesam: Frauen freie Wohnu unter Aufsicht des A: Verein zur unentgel Bürgermeister Hinich bildet, etwa 100 Ma des Bürgermeisters l Stadt-Casse, so wie a besieht (neben dem b Sparcasse nimmt C Seten Donnerstag re

Berw:

Dr. Theodor Daniel
" Heinrich Martin
Landtschaften
" Heinrich Otto L:
" Karl Ritter, Del
" Georg Wilh. An
" Paul Wilh. Edu
" Daniel August C
" Jürgen Wilhelm
" Georg Edwin I
" Wilh. Heinr. Ch
" Detlef Heinrich I
" Rudolf Marx Fi
" Alfred Christian
" Johann Heinrich
" Carl August Wil
" Amt: U
" Andreas Michael
" Heinrich Friedrid
" Jürgen Gottsche,
" Johannes Christi
" Georg Wilhelm
" Johann Heinrich
" Johann Heinrich
" Friedrich Heinrich

Dr. Johann Friedrich
" Johannes Heinrich

Dr. Herm. Meher, L
" Christian Wilhelm
" Hinrich Buhf, L:
" Eggert Timm, L:
" Joh. Peter Heim

Das seit 1849 bestehende Gewerbe

Dr. Diederich Philipp
" Martin Viehl u.
Alfred Camé, Stadt-

Die Hren.: E. W
J. H. H. Reppenbagen
Julius Otto Meyer, C

Repaired
Document

Soiled Document

Plastic Covered Document

Bleed Through